



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 94. Vom 22 Novembr. 1715

1715

bey Zeiten
/ Musques

Kopenhagischer

Kost = Weuter /

No. 94.



welcher mitbringet

Die Kost = Zeitungen

Vom

22 Novembr. Anno 1715.

Aus dem Hollsteinischen / vom
18 Novembr.

Von Hannover wird berichtet / wie man das
selbsten aus Engeland wegen des aldorten sich her
vor gethanen Auffstandes zuverlässige Nachricht
hätte / daß nunmehr fast alles assopiret / und die
wenige Ubel-gesinnete / so es annoch mit dem Gra
fen Marr halten / sich auch ehstens accommodi
ren dörrften / nachdem sie sehen / daß der ihnen vers
prochene Succurs ausbleibe. Indessen soll die
Wäre

nacht / daß dies
Nov. in des
il. Geists Kir
en ein Theil
eine Ponceau /
höne Dresch
d diverse Col
ren / wie auch

am 25 Nov.
Campagnier
Auction auff
ack gepublicis

ter. 91683
24389 Pf.
Stück Handt
100 St. Cas
Mabodepani.
mis gebleicht.
1 Mano Com
Salempuris.
erpack. 480
60 St. Pou
calen. 240
licher. 400
St. Utisal.
ditto Ziken.
und Pfeffer.

Bürgerſchaft zu Hannover aus einer beſondern
Untertänigkeit gegen S. K. Majest. von Groß-
Brittannien und Churfürstl. Durchl. zu Braun-
ſchweig Lüneburg/ als ihrem angebohrnen Landes-
Herrn/ auff dem grossen Markte zu Hannover ü-
ber den dort stehenden Brunnen eine Statua
haben setzen lassen/ und wird solche Statua auch
selbsten von denen Meistern vor ein vollkom-
menes Meisterstück gehalten.

Hamburg / vom 19. Nov.

Indem Hannöverschen liegen die Troupen/
so nach Holland zu gehen destiniret/ noch stille/ und
will man / daß selbige wohl gar möchten im Lande
verbleiben. Die Hannöversche Troupen/ so als ein
Contingent nach Wismar abmarschiret/ sind dor-
ten in ihrem abgestochenen Lager/ ohnweit des Bals-
gänbergs eingerückt. Briefe aus Straelsund
vom 5 und 9 dieses geben/ daß der König von
Schweden des vorigen Abends als das Retren-
nement attaquiret worden / von Rügen nach
Straelsund übergehen wollen/ wegen des alzu-
starcken Windes aber darzu nicht gelangen kön-
nen / welches er dan sehr beklaget / und hätte er
sich fest eingebildet / es würde so glücklich vor den
Allirten nicht abgeloſſen seyn / den andern Tag
waren Se. Majest. mit vielen Officieren zum
Recognosciren ausgeritten / da dann der Obriste
Schwerin das Unglück gehabt / daß sein Pferd
ohnweit vom König erschossen / und der Major
Silberhielm am Knie blessiret wäre. Der Bar-
on Götz schreibt auch vom 5. von Rügen
daß

daß der König
zu werden /
landung. Er
und seine T
schafft / wor
von Rügen

Die Zeit
weise den D
machen / we
tersaget wer
vor den Prän
gazin/ Gewe
Biscaien na
wald komit
15. Ditto
lenzogen / u
ersten ans
villon auß
dann 30 C
retiriret / n
den wol v
fen.

Es ist seit
Veränderl
nun darina
der Stadt
mehr thun
Rücken/ d
unsere Resi

II
: Besondern
von Groß-
zu Braun-
en Landes-
annover u.

Statua
atua auch
vollenkom-

Eruppen /
) stille / und
im Lande
/ so als ein
/ sind dor-
t des Bals
Straelsund
duig von
s Retren-
gen nach
des alju
ngen kön-
hätte er
h vor den
ern Tag
vern zum
r Obriste
n Pferd
: Major
Der Bas
n Rügen
Das

daß der König von Schweden schiene ungedultig zu werden / daß es so lange wehrete mit der An- landung. Der Französ. Gesandte hatte vor sich und seine Domestiquen / Fabr. Zeuge in Bereit- schafft / womit er sich / als die Allirten Meister von Rügen werden sollten / weg begeben wolte.

Ein anders / vom selben Dato.

Die Jesuiten in Franckreich suchen auf alle weise den Regenten bey dem Volck verhasst zu machen / worüber ihnen das Prädigen wird un- tersaget werden. Aus Spanien vernimbt man / daß vor den Prätendenten verschiedene Schiffe mit Ma- gazin / Gewehr und Pulver beladē / davon schon von Biscaien nach Schottland absegelt. Über Greiff- wald komt nun Nachricht / daß die Allirten den 15. Ditto die Descente auff Rügen glücklich vol- lenzogen / und hätte der Admiral Sebestadt am ersten ans Land getreten / und seines Königs Pa- villon aufgestecket / sie haben Anfangs nicht mehr dann 30 Schweden vorgesunden / so sich gleich retiriret / worauff die Allirten ein mit Pallisa- den wol versehenes Retrenchement .. aufgeworf- sen.

Im Lager vor Stralsund / vom
12 Novembr.

Es ist seit Eroberung des Retrenchements nichts Veränderliches vorgefallen. Indeßen stehen wir nun darinnen so bedeckt / daß man uns weder aus der Stadt noch aus Dähholm keinen Schaden mehr thun kan / und haben wir dieses in unserm Rücken / daß es von der Stadt coupiret ist / und unsere Kessel sind dahin gerichtet / daß kein Schwe-

disches Schiff mehr sicher dadurch passieren kan.
Wann man wegen der Morasten auff allen Seiten mit denen Approchen zugleich hätte avanciren können/ so wäre die ganze Stadt schon coupiret. Die Schwedische Flotte soll sich/ dem Bericht nach/ wieder in Carlsrona befinden.

Aus dem Lager vor Straelsund/
vom 13. Nov.

Mit der Arbeit wird hier sehr avanciret / so daß die Communications der Paralell schon demossen zusammen gezogen / daß da uns von Dänholm und des Feindes Hornwerck nichts mehr gehindert werden kan / also die Passage zwischen Straelsund und Rügen dem Feinde unbrauchbar / massen die Batterien so gestellt / daß daraus die auf der andern Seite der Stadt liegende Schiffe können bombardiret werden. Bey dem Mühlen-Werck haben wir eine kleine Schanze mit 3 metallenen Canonen auf der Kupffer-Mühle zu reichen / gerade in die grosse Kirche / welche schon ziemlich ruiniret. Die noch übrig gewesene 2 Wind-Mühlen haben die Schweden selbst mit glühenden Kugeln und brennenden Pfeil-Kränzen abgebrand.

Aus Pommern / den 13. Novembr.

Nachdem das Schwedische Retrenchement bestandter massen von denen Allirten emportiret worden / haben sich solche in selbigem Zeithero dergestalt eingegraben / daß man ihnen von denen Schwedischen Batterien aus der Stadt Straelsund wenig Schaden zufügen können / und wird Allirter Seits Tag und Nacht auf die Bestungs

Wercke canor eine Breche zu dahin / die auff sie ein immer zu demontiren / zu setzen. U. Horn-Werck ternommen / dem fast keinen Batterien. Die Kessel / reits angeleg Mortiers da ment auff die Guarnison t Infull Rüge unterdessen 1 oberten Reti Deserteurs t Schweden alle ersinnlich Ausfall zu t trenchement Besizere bereits so feste schen Bölc Campement es viele für solchem Aus um fechten

pasiren Kan.
iff allen Geis
ite avanciren
von coupiret.
dem Bericht

und/

avanciret / so
ell schon der
ns von Dän
chts mehr ge
lge zwischen
e unbrauchs
et / daß dar
stadt liegende
1. Bey dem
ie. Schanze
pffer-Mühle
/ welche schon
gewesene 2
selbsten mit
Kranzen

embr.
nchement be
n- importiret
Reithero der
n von denen
tadt Strahl
/ und wird
die Bestungs

Wercke canoniret / um dieselben zu ruiniren / und
eine Breche zu legen / auch trachtet man für allem
dabin / die auff dem Wall stehende Canons / womit
sie ein immer anhaltendes grosses Feuer machen /
zu demontiren / und in einen unbrauchbaren Stand
zu setzen. Auff das schon ziemlich niedergelegte
Horn-Werck ist immeltelstnoch kein Sturm un
ternommen / doch kan denen Belägerern aus selbi
gem fast kein Schade mehr geschehen / weiln des
sen Batterien mehrentheils übern Hauffen liegen.
Die Kessel zu denen schweren Mortiers sind be
reits angeleget / so bald nun selbige fertig / und die
Mortiers darcin gebracht / wird das Bombarde
ment auff die Stadt seinen Anfang nehmen / deren
Guarnison mit noch mehrern Troupen von der
Infall Rühen verstärckert seyn solle; Man siehet
unterdessen von Seiten derer Allürten in dem ero
berten Retrenchement auff guter Hut / indem die
Deserteurs berichten / daß Se. Königl. Majst. von
Schweden sich anjeko in Stralsund befinden / und
alle ersinnliche Anstalten vorlehret / einen starcken
Ausfall zu thun / um / wo möglich / besagtes Re
trenchement wieder zu recuperiren / und die jetzige
Besizere heraus zu treiben; da sich aber diese be
reits so feste darinnen gesetzt / und immer mit fri
schen Völkern aus dem nahe dabey liegenden
Campement können verstärckert werden / so halten
es viele für eine schwere Sache / und daß man bey
solchem Ausfall sehr hitzig auff beyden Seiten dar
um sechten würde.

Ex

Extract einer Relation an das Königl. Geheime
Conseil zu Kopenhagen vom Hrn. Admiral Ge-
hesledt/betreffende die Landung auff Rügen/
den 18 Novembr. auß der Cron-Zagt
unter Wigen eingelandt.

Nachdem uns den 12/ 13 und 14 ditto einige
Difficulteten in Transportierung derer in die 18000
Combattanten / davon die 5000 zu Pferde/
gab uns GOTT endlich den 15ten ditto des
Morgens einen Westlichen Wind/ worauf beyde
Ihre Majst. die Landung resolvirten. Wor-
auff die Cavallerie-Schiffe ihr bestes thaten/ eben
als wolten sie in das Straelsundische Gelfo / im-
mittelst die Infanterie-Schiffe gleichfalls in 2 Co-
lūnen nach Wism / Ostwärts wir dann
alda beyderleits unter Bedeckung der Flot-
tillē ankamen mit den Transport-Schiffen umb
3 Uhr Nachmittages / und umb halb 4 ruderten
wir so geschwinde nach gegebenem Signal ans Land
daß wir innerhalb zwey Stunden mit 10000 M.
bereits an Land waren beydem Dorffe Stressow/
selbes Corp ließ der Herzog von Anhalt-Dessau/
Gen. Wildens und Gen. Dewitz sich gleich po-
stiren und vergraben / die Cavallerie ein-
zuwarten/ von selber dan um 1 Uhr zu Nachts
schon 2000 Mann zu Pferde an Land gekommen.
Etwa umb 3 Uhr darnach kam der König von
Schweden mit 406000 Mann und attaquirte
die Fuldändische / Fynische und Cicignonsche Bats-
taillons / und hätte 8 Canonen bey dero Troup-
pen/ womit er die Attaque anführte/ so kaum eine
Stunde dauerte/ da Ihre Majest. muste erwehns

te 8 Stücken et
gene und Deser
Befangenen w
ten Gen. Maje
Todte/ darunt
deuffel/blessiret
am linder Arm
am Schulter.
Feind zu versol
Pferd ist im S
hart am Sattel
ge wollen auff
ber sagen ihn g
die Victorie.

V. S. Gr
nigl. Majestäte
gen abandonni
Straelsund re
Aus der C
den 18 Novem
W

Zwischen d
mee/ welche s
befindet/ und d
Stillstand der
von Ihr. Köni
gelauffen/getro
Eir

Die Sachse
mehr. Denn e
silio/ ist/ der J

önigl. Geheime
Admiral Ge
auff Rügen/
ron-Jagt
Dr.

14 ditto einige
er in die 18000
so zu Pferde/
sten ditto des
/ worauf beyde
olvritten. Wor-
tes thaten/ eben
de Gelfo. Lim-
hfalls in 2 Co-
ts wie dann
ig der Flot-
Schiffen umb
alb 4-tuderten
ignal ans Land
nit 10000 M.
rpfse Stressow/
nhalt-Dessau/
sich gleich pos-
avallerie ein-
hr zu Nachts
and gekommen.
er König von
und attaquirte
ignonsche Bat-
y dero Troup-
te/ so kaum eine
muste erwehns

te 8 Stücken etwann 100 Todte und 300 Gefans-
gene und Deserteurs im Stich lassen. Unter den
Gefangenen war Graf Zostensen/ unter den Tod-
ten Gen. Major Bassewitz. Unser Seits sind 18.
Todte/ darunter Obriste Mold/ Major Man-
deuffel/blessiret befindet sich der Prinz von Hessen-
am linker Arm/ Graff Sponck hat 2 Schüsse
am Schulter. Nun marchiret die Armee den
Feind zu verfolgen. Des Königs von Schweden
Pferd ist im Treffen mit einer Stuck-Kugel/
hart am Sattel-Knopf zu Todte geschossen/ eini-
gs wollen aussagen/ daß er blefired sey/ andere a-
ber sagen ihn gar todt. Gott sey gebenedeyet vor
die Victorie.

V. S. In diesem Moment lassen Ihre Kö-
nigl. Majestäten mir wissen/ daß die Feinde Rügen
abandonnirret und sich nach Dänholm und
Straellund retiriret.

Aus der Cron-Jagt zu Ancker unter Wigen
den 18 Novembr. 1715.

Warschau/ vom 5 Nov.

Zwischen der Conföderirten Pohlnischen Ar-
mee/ welche sich zu Goryke im Sandomirischen
befindet/ und denen alda stehenden Sachsen ist ein
Stillstand der Waffen auff gewisse Zeit/ bis die
von Ihr. Königl. Majest. erwartete Resolution ein-
gelauffen/ getroffen worden.

Ein anders/ vom 6 Nov.

Die Sachsen fortificiren diese Stadt mehr und
mehr. Den ersten dieses/ nach gehaltenem Con-
silio/ ist der Hr. General Bauer und der Herr
Woy

Woywod Rnbinsky mit ihren Trouppen wieder die Conſöderirten/ dem Gen. Baudis zum Succurs/ ausgezogen. Den 6 erhielten wir Zeitung/ daß des Hen. Rnbinsky Teutiche Trouppen an dem Strom Pilce stehen/ bey der Neustadt/ er selbst aber sol in Mogilnica sich befinden/ und der Hr. General Bauer sol unter Salojowo gerichtet seyn; ein anderer Russischer General/ Staff/ ist nach Kadamoek/ und der Brigadier Kop/ nach Inocolod; mit etlichen Regimentern commandiret.



No. 96.

Advertissements.

2. Denen Liebhabern hienut anzukunden/ daß am 25 Nov. nechstkünfftig/ in der Dänischen Ostindischen Campagnien Hauff auff Christianshaven durch öffentliche Auction auff solche Conditiones wie bereits durch den Druck gepubliciret/ sollen verkaufft werden.

240 Totten Sals. 85599 Pfund Salpeter. 91683 Pf. Caljaturen Holz. 2181 Pf. Benſoin. 24389 Pf. Puder. Zucker. 4900 Pf. Caneel. 14233 Stück Handt. Rottingen. 72 St. Durias de Bengalen. 100 St. Cassa. 540 St. Melle. Woll. 120 St. Mabodepani. 80 St. Sufferdon. 160 St. Canari Comis gebleicht. 160 St. ditto blauw. 3560 ganze Stücke Pano Comis prido. 80 halbe St. ditto. 3582 St. Salempuris. 710 St. Pano Comis. 2040 St. Waterpack. 480 St. ditto blauw. 2360 St. Singang. 160 St. Poulion. 160 St. Rolades. 480 St. Parcalen. 240 St. Durias. 9600 St. diverse Schnupftücher. 400 St. Broulis. 1060 St. Betailles. 1060 St. Utisal. 140 St. geschilderte Däckens. 440 St. ditto Zhen. 3170 St. weiße Halstücher. 139020 Pfund Pfeffer.



29

Das in n Landung au sondern hien ren Vorthe halten. N einige Absic vernommen zu dem End die Cavalle